



Erneuerung Viertelkreis – Gundeli

Newsletter zum Bauprojekt

[www.tiefbauamt.bs.ch/
viertelkreis](http://www.tiefbauamt.bs.ch/viertelkreis)

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit anderthalb Jahren leben Sie mit einer Baustelle vor der Türe. Sie haben bald die Hälfte überstanden! Sie müssen voraussichtlich noch bis Ende 2022 Staub, Lärm und weniger Platz auf der Strasse ertragen. Wenn wir ab Januar 2021 wieder Tramgleise austauschen, wird es nochmals besonders eng auf der Strasse. Wir setzen trotzdem alles daran, dass die Baustelle immer aufgeräumt ist.

Trotz Corona-Pandemie sind wir gut vorangekommen, obwohl die Schutzkonzepte eine grosse Herausforderung darstellen und uns auch weiterhin beschäftigen werden. Durch zusätzlich anfallende Arbeiten kommt es doch anders als ursprünglich vorgesehen: Wir rechnen heute mit einer weiteren Tramsperre im Jahr 2022. Dazu später mehr.

In der Zwischenzeit gehen wir bis Mitte Januar in die Weihnachtspause. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage in dieser ausserordentlichen Zeit!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Manuel Eggenberger,
Gesamtprojektleiter Tiefbauamt



Manuel Eggenberger, Gesamtprojektleiter Tiefbauamt

Flüssiger Verkehr und mehr Lebensqualität Die dritte Bauphase beginnt

Wieder wurde dank des gut funktionierenden Miteinanders aller Beteiligten der enge Zeitplan der komplexen Baustelle eingehalten. Die dritte Bauphase mit erneuter Tramsperre kann daher termingerecht am 11. Januar 2021 beginnen.

Während der Tramsperre von Januar 2021 bis Juli 2021 wird der Ersatzbus durch die Dornacherstrasse wieder eingeführt. Das Verkehrsregime mit Totalsperre der Gundeldingerstrasse und Zulassung nur für Anwohnerinnen und Anwohner hat sich bewährt. Mit dem Abbruch der Gleise ab Mitte Januar ist auch für Velofahrende die Durchfahrt nicht mehr möglich.

In der dritten, bis Mitte Juli 2021 dauernden Bauphase werden 80% der alten Gleise ausgebaut. Bevor dann die neuen Tramgleise verlegt werden können, müssen zuerst die Versorgungsleitungen darunter eingebaut werden.

Tiefe Gruben und hohe Motivation

Nachdem Ende 2019 noch vor den Weihnachtsferien der Trambetrieb der Linie 16 wieder aufgenommen werden konnte, starteten die Bauarbeiten für die zweite Bauphase im Januar 2020.

Diese beinhaltete grösstenteils die Realisierung unterirdischer Versorgungsleitungen auf Seite Bruderholz. Insbesondere in der Gundeldingerstrasse wurden neue Leitungen für Fernwärme, Gas, Wasser und Strom verlegt. Jeweils nachfolgend wurden die entsprechenden Hausanschlüsse erneuert. Mit kleinen Brücken und teilweise aufwendigen Konstruktionen konnten sämtliche Zufahrten zu den Liegenschaften gewährleistet werden.

Die Transportwasserleitung, eine Hauptader der Basler Wasserversorgung, wurde zwischen Laufenstrasse und Viertelkreis erneuert und zwischen

Viertelkreis und Leimgrubenweg gänzlich neu erstellt. Diese Erneuerung war ursprünglich nicht vorgesehen, erst während der Bauarbeiten zeigte sich der schlechte Zustand der Leitung.

Im Frühling 2020 begannen in der Reinacherstrasse die ersten Strassenbauarbeiten. Glücklicherweise stand die Baustelle auch während des Corona-Lockdowns nicht still, was Massnahmen wie Abstandsregeln und gestaffelte Mittagspausen in Kleingruppen erforderte. Auch in dieser schwierigen Zeit haben die 30 Bauarbeiter und die Dutzenden beteiligten Monteure von IWB und Drittfirmen ihre Arbeit motiviert angepackt und den Humor nicht verloren – waren doch alle froh, dass die Arbeit weitergehen konnte. Trotz des zusätzlichen Leitungsbaus wurden die Arbeiten so erledigt,

dass die nächste Tramsperre im Januar 2021 wie vorgesehen beginnen kann.



Die Transportwasserleitung hat einen Durchmesser von einem Meter.

«Baustellen gehen wir mit einem Lächeln an.»



Christoph Lehmann,
Gastwirt des Restaurants Viertel-Kreis

Seit Jahren locken Christoph Lehmann und sein Team erfolgreich Gäste ins Restaurant Viertel-Kreis. Daran ändert auch die Baustelle nichts.

Herr Lehmann, Ihr Restaurant Viertel-Kreis ist weit über die Quartiersgrenzen hinaus sehr beliebt. Wie schaffen Sie das?

Wir stehen für gute Qualität, haben Charme und Ambiente und bieten eine bewusst kleine, aber feine Menüauswahl. Wir haben auch eine eigene Brauerei und eine eigene Weinimportfirma. Grundsätzlich versuchen wir, jeden Tag gute Beizer zu sein.

Wie fanden Sie ins Gastgewerbe?

Ich bin über sieben Ecken in das Gewerbe reingerutscht. Alles fasziniert mich am Beizer-Sein, es gibt nichts Besseres! Aber es ist ein absoluter Knochenjob. Wenn man das in Kauf nimmt, dann beinhaltet es alles: Essen, Trinken, Menschen treffen, Kommunikation, Leidenschaft. Es ist herrlich!

Was schätzen Sie an Ihrem Viertel?

Ins Gundeli bin ich eher zufällig gekommen. Die Beiz ist mir angeboten worden, und seitdem bin ich hier, seit elf Jahren schon. Dadurch bin ich extrem gut vernetzt und fühle mich hier auch zu Hause.

Vor welche Herausforderungen stellt die Baustelle Sie als Gastwirt?

Die Baustelle beschäftigt mich nicht sonderlich. Am Anfang gab es etwas

Staubemissionen, das hat uns ein wenig auf Trab gehalten. Aber wirtschaftlich gesehen haben wir nichts davon gespürt. Das ist grossartig.

Was sagen die Gäste und Ihr Team zur Baustellensituation?

In der Regel sind wir, von Corona mal abgesehen, acht bis zehn Monate im Jahr komplett ausgebucht. Die Gäste kommen also, Baustelle hin oder her. Wir können den Betrieb ganz normal weiterführen. Es gibt schon kleine Veränderungen, die Zulieferwege sind etwas anders, aber das sind Details. Baustellen gehen wir mit einem Lächeln an, unser Team arrangiert sich schnell. Wir sind ja agile Tierchen ...

Welche Vorteile versprechen Sie sich von den Ergebnissen der Bauarbeiten?

Es passiert jetzt so viel auf dem Dreispitz, das finde ich sehr spannend. Was das für uns bedeutet, sehen wir dann. Wenn wir so flott weiterarbeiten, kommt alles gut.

Erneuter Tramunterbruch für Gleisbau in Bauphase 3

Ab 11. Januar 2021 werden in der Gundeldingerstrasse zwischen der Gilgenbergerstrasse und der Thiersteinallee unter den abzubrechenden Tramgleisen die unterirdischen Leitungen und die Kanalisation neu erstellt. Während des Gleisbaus von April bis Juli 2021 dauern die Bauarbeiten zeitweise bis in die Abendstunden.

Wer ist wie betroffen?



Die Gundeldingerstrasse ist für den Durchgangsverkehr weiterhin gesperrt, die Zufahrt für Anwohnende ist mit Erschwernissen respektive einzelnen kurzen Unterbrüchen gewährleistet. Die Buslinie 36 wird durch die Dornacherstrasse geführt. Velos werden bereits ab der Thiersteinallee durch die Dornacherstrasse umgeleitet.

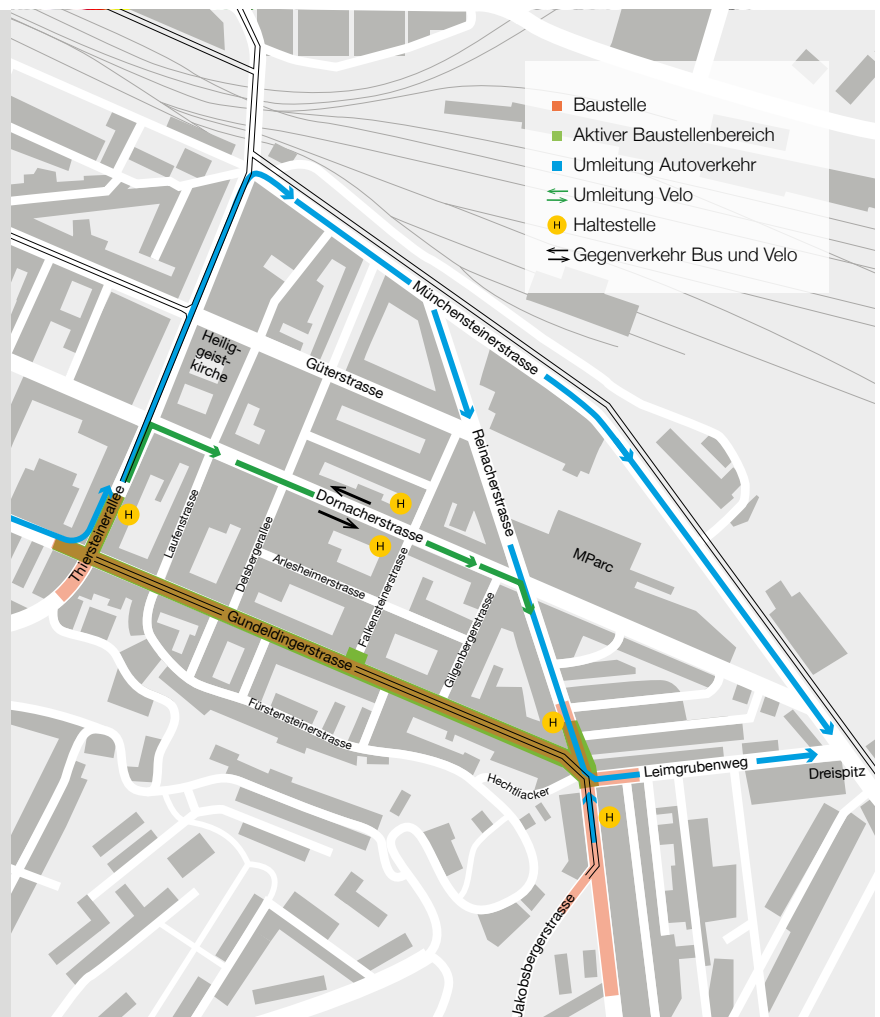


Vom 11. Januar bis zum 17. Juli 2021 ist die Tramlinie 16 in der Gundeldingerstrasse zwischen Zwinglihaus und Reinacherstrasse unterbrochen. Die Tramlinie 15 fährt über das Bruderholz und wendet bei der Haltestelle Jakobsberg. Ein Ersatzbus für die Tramlinie 16 verkehrt zwischen der Haltestelle Jakobsberg und dem Bahnhofeingang Gundeldingen durch die Dornacher- und die Güterstrasse. Die Buslinie 36 wird während der gesamten Dauer der Bauarbeiten im Gegenverkehr durch die Dornacherstrasse geführt.



Fussgängerinnen und Fussgänger haben im Baustellenbereich einen beschilderten Weg.

Die Sicherheit und der reibungslose Bau- und Verkehrsablauf werden durch Verkehrsdienste unterstützt.



Polier Salvatore Cuce geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit grosser Leidenschaft und italienischem Temperament hat Salvatore Cuce die Baustelle als Polier geführt. Seine Arbeit hat er stets mit grösster Sorgfalt verrichtet und auch für Anliegen aus der Anwohnerschaft hatte er immer ein offenes Ohr und half, Lösungen zu finden.

Für seinen unermüdlichen Einsatz danken wir Salvatore von Herzen und wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt!

Erneute Tramsperung im Jahr 2022



Beim Tiefbau muss man mit Überraschungen rechnen. Während der Bauarbeiten zeigte sich, dass die grosse Transportwasserleitung in der Gundeldingerstrasse erneuert werden musste. Zusätzlich muss auch noch die Kanalisationsleitung zwischen der Delsbergerallee und Falkensteinerstrasse im offenen Graben ersetzt werden. Dies und laufend angemeldete Anschlüsse an die neue Fernwärmeleitung erfordern eine längere Tramsperung als ursprünglich vorgesehen. Eine Verlängerung des Tramersatzes mit Bussen im Jahr 2021 ist jedoch wegen der vorgesehenen Erneuerung der Tramstrecke Bruderholz ab Mitte 2021 nicht möglich. Deshalb wird voraussichtlich 2022 nochmals für vier bis fünf Monate kein Tram durch die Gundeldingerstrasse fahren.

«Das Schönste an meinem Job ist das Ergebnis.»



Matthias Pietrass, BVB Senior Projektleiter

1870 m Gleis
werden im Gundeli neu verbaut.

Ein Gleis der BVB hält je nach Belastung der jeweiligen Strecke zwischen 7 und 30 Jahre. Gleisbau ist eine sehr anspruchsvolle Arbeit. Sie erfordert Präzision und Zuverlässigkeit. Die Bedienung spezialisierter Maschinen gehört ebenso dazu wie die Handhabung von schweren Maschinen wie Baggern, Pneuladern, Dumpfern oder Kränen.

Auch Handarbeit ist gefragt. Sicherheit hat dabei immer oberste Priorität. Nicht nur die der Arbeiter auf der Baustelle. Gleisbauer sorgen dafür, dass wir sicher und bequem mit dem Tram unterwegs sind.

Matthias Pietrass ist als BVB Projektleiter zuständig für innerstädtische Projekte. Sein Arbeitsplatz wechselt zwischen Baustelle und Büro.

Herr Pietrass, wie dürfen wir uns Ihre Arbeit vorstellen?

Die meisten innerstädtischen Projekte der BVB betreffen den Gleisbau und den Leitungsbau. Für deren Kosten, Termine und Qualität bin ich zuständig. Dabei wechselt mein Arbeitsplatz zwischen Bausitzungen auf den Baustellen und Organisationsarbeit im Büro.

Was fasziniert Sie an Projekten dieser Gröszenordnung?

Die Komplexität der Projekte. Die herausfordernden Pläne zu realisieren, um letztlich

einen positiven Beitrag für die Stadt zu leisten. Das ist auch das Schönste an meinem Job: das Ergebnis!

Hatten Sie schon mal ein ähnliches Projekt?

Ja, das Bauprojekt an der Güterstrasse, ebenfalls im Gundeli. Auch dort musste der Verkehr in den verschiedenen Bauphasen immer neu organisiert werden. Und auch dort gibt es so einen markanten Ort wie den Viertelkreis – den Tellplatz. Ein gemeinsames Ziel beider Projekte war bzw. ist die Aufwertung des Gundeli. Der Tellplatz ist noch viel schöner geworden, als er ursprünglich war.

Was sind die grössten Herausforderungen Ihrer Arbeit?

Bei Grossprojekten wie diesem, die vom Kanton, der IWB und der BVB zusammen realisiert werden, ist die schwierigste Aufgabe

die Koordination der verschiedenen Gewerke. Der Leitungsbau, also Fernwärme, Wasser und Strom, oft alle in einem Graben, sowie der Gleisbau müssen zeitlich und örtlich reibungslos funktionieren. Die Schlüssel zum Erfolg sind gute Planung und Kommunikation mit allen Beteiligten. Auch mit Anwohnern und Fahrgästen, das ist extrem wichtig.

Gab es schon Rückmeldungen von Fahrgästen oder Anwohnern zur Baustelle?

Ja, etwa zu der provisorischen Haltestelle am Leimgrubenweg. Auf Wunsch der Fahrgäste haben wir dort im Nachhinein einen Billettautomaten installiert.

Die Resonanz auf unsere Ersatzverbindung vom Gundeli zum Hauptbahnhof war eigentlich sehr gut. Deshalb werden die Ersatzbusse auch 2021 wieder fahren. Uns ist sehr wichtig, dass unsere Fahrgäste stets einfach und gut an ihr Ziel kommen.

Gesamtprojektleitung

Tiefbauamt Basel-Stadt
Infrastruktur

Kontakt

Manuel Eggenberger
Gesamtprojektleitung Tiefbauamt

Telefon 061 267 93 31
manuel.eggenberger@bs.ch

Informationen

www.tiefbauamt.bs.ch/viertelkreis